

Psychotest : wie weiblich bist du?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 56

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-864960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Psychotest - wie weiblich bist du?

von HA und RR

1. Wenn mir eine (fremde) Person unaufgefordert erzählt, wie schlecht es ihr geht, dann ...

- A: ... antworte ich, dass es mir auch schlecht geht und ich seit gestern Durchfall habe.
- B: ... sage ich, dass ich momentan nicht die Kapazitäten habe zuzuhören und dass die Person sich das nächste Mal einen cis-Mann aussuchen soll.
- C: ... höre ich zu, helfe und habe danach noch stärkeren Durchfall.

2. Wenn mir ein Typ etwas erklärt, das ich eigentlich besser weiss als er, dann ...

- A: ... höre ich zufrieden zu, denn auch wenn seine Aussagen falsch sind, ist er bestimmt kompetenter als ich.
- B: ... höre ich ihm zu und sage nichts, frage mich aber innerlich, in was für einer Welt wir hier leben und wo er sein Ego wohl herhat.
- C: ... sage ich ihm gehörig meine Meinung und lasse ihn dann alleine stehen.

3. Höre ich den Satz «Women don't poop» denke ich ...

- A: ... oh no, was ist falsch mit mir?
- B: ... ich poop gleich auf dich, du Arsch!
- C: ... stimmt nicht ganz, es duftet dann einfach nach Rosenwasser.

4. Wenn ich mir im Laden Plastikhandschuhe hole, dann weil ...

- A: ... meine männlichen* Mitbewohner das Klo nie putzen und ich nun eine Putz-action eingeplant habe.
- B: ... ich hoffe, dass nun wer anderes das Klo putzt, angespornt durch die Handschuhe.
- C: ... ich Transpis gegen das Patriarchat malen und darauf keine Fingerabdrücke hinterlassen will.

5. Das Wort «Schlampe» benutzte ich ...

- A: ... um Frauen* zu kritisieren, die sich nicht gemäss Geschlechtvorschriften verhalten.
- B: ... nie.
- C: ... gezielt, um das Wort zurückzuerobern.



6. In grösseren Gruppen von Menschen ...

- A: ... rede ich so viel, dass cis-Männer nur 50% der Redezeit erhalten.
- B: ... schaue ich, dass ich und die anderen Frauen¹ die uns statistisch zugeteilte Redezeit von 25% nicht überschreiten.
- C: ... Sorge ich dafür, dass kein cis-Mann zu Wort kommt. So kann ich sexistischen Äusserungen gleich vorbeugend entgegenwirken.

¹Da gibt's nur binäre Statistiken.

7. Wenn ein *dude* ungefragt meinen Körper angrabscht, dann ...

- A: ... verpasse ich ihm einen Bandscheibenvorfall.
- B: ... ertränke ich meinen Frust in einem doppelten Kräuterschnaps.
- C: ... fühle ich mich geschmeichelt – mein Körper ist schliesslich da, um den *male gaze* zu befriedigen.

8. Wenn mich ein *dude* fragt, ob ich schlecht gelaunt sei, weil ich am menstruieren sei, dann...

- A: ... laufe ich rot an und haste auf die nächste Toilette. Der *dude* hat bestimmt Recht und das böse Blut wird gleich aus mir rausfliessen.
- B: ... sage ich ihm, dass das stimmt. Immer wenn ich menstruiere, werde ich wieder daran erinnert, dass es noch immer eine Luxussteuer auf Tampons und Binden gibt und ich deshalb jedes Mal ein halbes Vermögen ausgeben muss.
- C: ... sage ich ihm, dass es ihn nix angeht, ob und wann ich menstruiere.

9. Die Wörter «dämlich» und «herrlich» sind ...

- A: ... dämlich.
- B: ... herrlich.
- C: ... sexistisch.

10. Wenn mir wer sagt, dass ich etwas «gut könne für eine Frau*», dann ...

- A: ... antworte ich, dass ich mich sicher nicht durch die Abwertung anderer Frauen* aufwerten lasse.
- B: ... nehme ich das Kompliment dankend an.
- C: ... mache ich mir Sorgen, ob die Person sich nun möglicherweise von mir eingeschüchtert fühlt.

11. (Anhang für Menschen, die studieren): Ich studiere, weil ...

- A: ... ich später möglichst viel Geld verdienen will.
- B: ... ich in dieser Institution meinen zukünftigen, gutverdienenden Ehemann kennenlernen möchte.
- C: ... ich mir genug Wissen aneignen will, um unser patriarchal-kapitalistisches System zu dekonstruieren.